Massauer Bolfsfreund

ericheigt an allen Wochentagen. — Bezugsnis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., duch die Post bezogen 1,50 Mt., durch die Post ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Auding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Biederholungen entsprechender Rabatt.

......

Nr. 125.

Berborn, Samstag, ben 30. Mai 1914.

12. Jahrgang



ften ift wieder bal In prachtigem Frühlings-Benieben nicht nur, sondern auch zu ernstem Be-

denießen nicht nur, sondern auch zu ernstem Begin, Junächst werden unsere Gedanken zurückgegenem ersten Pfingstest von ber heistigen Begenem ersten Pfingstest von der heistigen Begenem zu Jerusalem.

der Ind und der Graft des Geistes Christi
aboset des Jünger gekommen ist. Diese Begeisterung hat
then Indiager gekommen ist. Diese Begeisterung hat
then Benossenschaft binausgesührt, sie besähigt, ihres
bertinden den Sieg dem Christentum zu bereiten.

des die Jünger im Borhose des Tempels in seurigen
und die Jünger im Borhose des Tempels in seurigen des die Junger im Borhofe des Tempels in feurigen den Bunger im Borhofe Des Lempers. Sie flogte ben ben dort Berfammelten reben. Sie flogte ben

in Jeju, die zuvor angillich und furchtfam gewesen m, delu, die zuvor ängstlich und furchtsam geweien in derauf bedacht, ihr eigenes Leben in Sicherheit zu ihn, ben Mut ein, mit Siegeszuversicht in die seindein zu opfern, um bas von der driftlichen Heilsbotschinger ewige Leben zu gewinnen. Bermöge der gebergeisterung beten bie eriten Christen allen Berbegeisterung boten die ersten Chriften allen Berunden, denen sie ausgesetzt waren, Trog. — Reine und Entbehrung, fein Kerfer, feine Qual, fein Reine Scheiterhaufen konnte die Begeisterung der Bingstgeiste erfüllten Bekenner des Christentums der Lod.

Allermegen brauchen auch wir den heiligen Beift des Sitieftes. uben; und wie zum Glauben an Christum ben Befitzung gehar Bfingstgeist und das Pfingstwunder Befitzung gehar Bringstgeist und bas Pfingstwunder und Beiliesteuer entzundet, fo muß auch der Glaube an troife mentzundet, mit Beitoijche Baterland, wenn er mirten soll, mit Betrang verbunden sein, die über das Ich emporhebt,
mit Beidenichaften wecht und zu voller Giut entichte. Glaubenetrand framt aus der Begeisterung und mit Glaubensstarte strömt aus ber Begeisterung und Blaubensstärte strömt aus der Begeisterung and bei ber begeisterung beiterung mit ihr. Rot tun uns heute überall glaubensstarte, welchen bie fich im Rampfe gegen die mit ihr. Rot tun uns heute überall glauben bie abeinglobelle Ranner, Die fich im Rampfe gegen Die gebenstoligen Blauben benstofigteit unferer Zeit treu und tapfer zum Glauben und Baterlandslofigfeit benslosigkeit unserer Zeit treu und tapfer zum Giaudenteinen und ber Gottlosigkeit und Baterlandslosigkeit lagung.

ber Guttofigkeit und Spott und Bergung.

Rampten, ohne Furcht vor Hohn und Open Beiter, um unfere religiös-sittlichen und vaterländischen und ihr über den Bungen, wie einst die Apostel, da im wir über den deutschen Gedanten predigen und Schmitte unfaran Rolfen seitligen, sobald weichliches Gemitte unfaran Rolfen sessigen, sobald weichliches in wir über den deutschen Gedanken predigen und Schwäckennite unseres Boltes sestigen, sobald weichliches ballen, veraußen, veraußern und weibische Schwächen ihn verwässern, veraußer, veraußern wollen. Ohne den begeisterungsfri n., ballen ichen Manhen mie ben begeisterungsfri n. Dalbeitoben Glauben an die deutsche Bufunft, an mit rettungslos dem dichen Beltberuf verfallen wir rettungslos dem all-bichen Riedergange. Wir muffen uns für unfere deutschen bensaufgaben mit den Bir muffen uns für unfere deutschen ensaufgaben mit jener Macht des Glaubens ausrusten, ber beraus mit jener Macht des Glaubens ausrusten, beiter beraus die Apostel am ersten Pfingsten zu Gottes-

deljenjest. begeisterungsmächtig wie der christliche seibendoftigkeit ein, und für die Wahrung deutschen Helden Bingligkeit sein, und für die Wahrung deutschen Helden beilgeres Rüstzeug, als es der heilige kandliche Besorgt sein, daß unser Bolt nicht sür vatering Besorgt sein, daß unser Bolt nicht sür vatering gegeisterung unempfänglich, an Begeisterungsbilde Begeisterung begeinerung Bolt nicht für backbilde Begeisterung unempfänglich, an Begeisterungsanglich wird, daß es vielmehr in großen Stunden
in, der bleibt für das Pfingsteuer und den Pfingstiner einst die ansten heiltlichen Glaubensboten erfaßt Roch liegt fein Grund por, ju befürchten, daß unfer Bolt nem Rerne iginen bor, ju befürchten, bag unfer Bolt n i Roch tiegt fein Grund por, zu befürchten, daß umer and fienem Kerne feinem Gott und seinem Baterland fremd fin willich begiften Gott und seinem Baterland fremd Dirflich begeisterungsarm geworden ist. Im rechten bat es noch immer gezeigt, daß der Pfingstgeit in ihm lebt und, wenn die Ehre ruft, fich gu jener unwiderftehlichen Leidenschaft entflammen wird, von ber die deutiche Beichichte auf ihren Ruhmesblättern berichtet.

Bfingften foll uns ein Bort nicht nur der Feftesfreude sein, das uns auffordert, in frohem Geniehen in der im Lenzesschmuck prangenden, blühenden, ewig jungen Gottesnatur uns zu erfrischen und zu versüngen. Pfingsten soll uns auch ein Gelöbnis sein: das Gelöbnis, Herz und Willen offenzuhalten für den Glauben an Gott, für den Glauben an Konig und Boterland, für den Geift von oben, wider den Geift aus dem Abgrunde der Begeifterungs-

Mögen die Tage des Festes, das uns nun beschieden ist und das unser Dichtersurft Wolfgang von Goethe das "liebliche" genannt hat, alle Feiernden mit dem rechten Beifte erfüllen, dann wird es ein Fest rechten Er-lebens und Geniegens werden, das sie stählt und fraftigt für die tommenden Tage der Arbeit und Pflichterfüllung.

Deutsches Reich.

fower trant banieberliegenben Brogherzogs von Dedlenburg. Strelig ift eine Befferung einge-

seer und Flotte. Die erfte Parade der ge-famten Münchner Garnison vor König Ludwig fand dieser Tage in Oberwiesenseld bei München statt. Nach der Barade war in der Residenz Willtartafel, statt. Rach der Parade war in der Restoenz Mittatraset, bei welcher der König in einer Rede aussührte, es sei ihm eine Freude gewesen, Ofsiziere und Mannschaften bei der Parade in vortressüchem Justand zu sehen. Daß die baprische Armee keinem der anderen Kontingente nachstehe, wisse er. Wenn jede Armee, wenn jedes der fünsundzwanzig deutschen Armeekorps bestrebt sei, das beste zu sein, dann habe Deutschland nichts zu sürchten.

Der Areis der Candfrantentaffen-Pflichtigen murde Der Kreis der Landkrantentassen-Pflichtigen wurde durch eine soeben vom Bundesrat herausgegebene Bersügung wesentlich erweitert daw. schärfer definiert. Rach dieser Bersügung sind fünstig die Angestellten in gehobener Stellung (§ 165, Abs. 1, Ar. 2 der Reichsversicherungsordnung), deren Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet, serner Lehrer und Erzieher vom 1. Januar 1915 ab Mitglieder der Landkrantentassen, sosen sie — beide Kategorien — in die häusliche Gemeinschaft des Diensteberechtigten ausgenommen sind. Betrossen werden hiervon u. a. hausdamen, Kinderfräulein, Sprachlehrerinnen, Bortiers, Aufwartefrauen u. dgl. Durch diese Bestimmungen wird die Reuregulierung der Diensiboten-Krankenkassen erheblich gefordert, indem zahlreiche Streitfalle über die Frage: "Ber ift Dienftbote, und mer wird anders be-bandelt ?" aus der Belt geschafft werden.

Der Staatsfefretar bes Innern und die ftranfentaffen. Der Staatssetretar des Innern hat einen Erlaß an die Borstände sämtlicher deutscher Krantentassen gerichtet, worin er auf Grund eingelaufener Beschwerden den Krankenkassen die Jahlung des vereinbarten Zuschlages von 5 Pfennig pro Batient noch einmal zur Pflicht macht. Wie die "R. Kr. K." hierzu ersährt, wird dieser Zuschlag nach dem Berliner Einigungsabkommen erhoben und dient aur Absindung der mahrend der letten Streitigkeiten berangezogenen auswärtigen Aerzte. Wie lange dieser Juschlag noch erhoben wird, lasse sich heute noch nicht sagen, da sich die höhe der notwendigen Absindungssumme bisher noch nicht habe feststellen laffen. Der Staatsfefre-tar macht in feinem Erlaß weiterhin noch barauf aufmertfam, bag ber Beftand des Berliner Abtommens burd; die Richtbezahlung des vereinbarten Buschlages gefährdet werden fonne, und weist die maßgebenden Stellen der Bundesregierungen an, innerhalb ihrer Bezirte auf die punttliche Zahlung zu halten.

Die Titelfchachererund der Staatsanwalt. Die Staatsanwaltichaft hat nunmehr, wie die "Igl. Roich." erfahrt, ein umfangreiches Ermittlungsverfahren in ber Angelegenein umfangreiches Ermittlungsverlagten in ber angeleitet. Die heit der Liebknechtichen Enthüllungen eingeleitet. Die Ermittlungen erstrecken sich auch auf die Bersuche des ver-storbenen Generals von Lindenau, gegen Bezahlung zur Erlangung von Titeln behilflich zu sein. Einer der Aerzte, die hierbei in Frage kommen, wurde bereits protokollarisch vernommen. Der von Liebtnecht gleichfalls beschuldigte Dr. Ludwig, der inzwischen aus seiner Stellung als Ge-ichaftsführer des Reichsverbandes gegen die Sozialbemofratie entfernt morden ift, foll auf Erfuchen bes Staatsanwalts burch die öfterreichischen Behorben vernommen worden, da fein Buftand in absehbarer Beit ihm nicht die Rudfehr nach Berlin geftatten bur te.

Die Reichserbichaftsffeuer in Bagern. Der Finangausschuß ber baprischen Zweiten Kammer nahm einstimmig ben Gesetzentwurf betr, die Erhebung eines Zuichlages zur Reichserbichaftssteuer an. Das Gesetz bezweckt einen Buichlag von 25 Brogent für die Staatstaffe und findet feine Begründung in der Rotwendigleit, im Budger für 1914/1915 das Gleichgewicht zwiichen Einnahmen und Musgaben herzustellen. Man rechnet mit einer Mehreinnahme von 1 700 000 A.

Mus den Schutgebiefen.

Die afritanifden Rolonialparlamente. Der feit einiger Beit in Bindhut tagende Banbes. at jur Deutich. Gudmeftafrita begann Diefer Lage mit der Beratung des Militaretats. Der Romman-Deur ber dortigen Schugtruppe ertlarte - ebenjo wie ber Berichterstatter ber Rommiffion -, bag eine Berringerung der Schuftruppe abiolut unmöglich fei. Da die Debatte gum Etat bedentliche Schwächen in ber Organisation ber Truppe ergab, wurden zwei Antrage einstimmig ange-nommen, die die Aufstellung einer Fliegertruppe und eine Erhöhung der Kopsstärke der Kompagnien um je 30 Mann erbitten. Un die Beratung des Schutzruppen-Etats schloß fich eine geheime Sigung an, in der Eingeborenenfragen gur Erörterung tamen; es murde beichloffen, daß ein umfangreicher Muszug aus dem Prototoll diefer Erörterung veröffentlicht merden folle.

Der Gouvernementsrat von Deutsch - Oft-afrita wurde auf den 19. Juni nach Daressalam einbe-rufen. Die Tagesordnung enthält außer dem neuen Etal fünfzehn Borlagen von allgemeiner Bedeutung, darunter Entwürse einer Wasserrechts- und einer Sprengstoffverord-nung. Die erstere ist durch die schwierigen Wasserrechtsverhältnisse, die letztere hi dutch die stanetmende verhältnisse, die letztere besonders durch die zunelmende bergbauliche Entwicklung des Landes notwendig geworden. Ferner werden u. a. Besprechungen über die Arbeiterfrage und über die Buchsührung der indischen Kausteute stattsinden.

Preußischer Candtag.

Derrenhaus.

12. Sihung.

M Bertin, 28. Mai 1914.

Im Herrenhause wurde heute die Beratung der einzelnen Etats fortgesett. Im Laufe der Berhandlungen fich ber Landwirtschaftsminifter von Schor. lemer über die Handelsbeziehungen zu Rußland aus. Es liege tein Grund vor, allzu ängstlich in die Zukunst zu schauen, da Rußland ein erhebliches Interesse daran habe, bei der Erneuerung der Handelsverträge Entgegenkommen zu zeigen. Der Finanzminister Dr. Len he zeigt sich aus neue der Abschaffung der Steuerzuschläge, die besonders vom Grafen Mirbach für erwünscht erklärt wurden, abgeneigt. Beim Etat des Ministeriums des Innern rief Herr von Puttamer die Regierung zu energischem Kampse gegen die Sozialdemokratie auf und sorderte verschäften Schuk sürde Arbeitswilligen. Aus den letzten Wahlen las er einen Aug nach rechts beraus: wenn bei den Rachelas er einen Zug nach rechts heraus; wenn bei den Nach-wahlen sich mehr Erfolge der Linken ergeben hätten, so sei daran nur der "Berrat der Freisinnigen" schuld, die ihrerseits wieder sozialdemokratische Krücken benutzt hätten. Es fehle eben heute an einem Bismard, ber ben Dut gehabt habe, das Sozialiftengefet burchzuseten. Daß auch im herrenhause nicht alle Mitglieder diese intransigenten Anschaungen teilen, zeigte die Rede des Oberbürgermeisters Dr. Dehler-Dusselsder, der hervorhob, daß mit folchen Reden an einen wirksamen Kampf gegen die Sozialdemofratie nicht gedient werden tönne. Zum Schluß ber Sizung äußerte sich noch Ministerialdirektor Dottor Kirch ner über die Erfolge, die man mit dem Heilmittel gegen die Spyhilis, dem Salvarsan, erreicht habe.

Musland.

3talien. Der Bapft fiber die Arbeitervereinigungen.

In einer langeren Unfprache, die der Bapft am Mitt-woch nach feierlicher Ueberreichung des Rardinalshutes an Die neuen Rardinale, unter benen fich befanntlich bie beiben Erzbischofe von Roln und Munchen bebielt, legte er unter anderem ben bersammelten Kardinalen ans Berg, fie follen "Borforge" treffen, daß die Briefter in nicht zu lebhaftem Bertehr mit Leuten fteben, deren Glaubenstreue verdächtig ist, und die Befture nicht nur der gang ichlechten Zeitungen, son-bern auch berjenigen, welche nicht die volle Billigung der Kirche haben, verhindern mußten. Dann ertlarte er, daß Rirche haben, verhindern mußten. Dann erflatte er, dag "tonfessionell gemischte Bereinigungen und Bündnisse mit Richtstatholiken erlaubt" seien, er aber "bie Bereinig ungen, die gich um die Fahne drängen, die ruhmreicher ist als alle anderen, nämlich die der Rirche, bevorzuge." — Damit meinte er natürlich binsichtlich der deutschen Berhältnisse die sogenannten Arbeiter-Fachvereine der "Berliner Richtung". Spanien.

Die Marofto-Bolitit der Regierung war in der Deputiertenkammer am Mittwoch Gegenstand einer sehr bewegten Sitzung. Der Sozialist Iglesias er-tlärte, daß das Borgeben Spaniens in Marotto für das Land vom Nachteil sei. Benn Spanien Marotto aufgebe, Land vom Rachteil sei. Wenn Spanien Marotto aufgebe, so würde das Gleichgewicht im Mittelmeer nicht erschüttert werden, aber wenn das Gleichgewicht, aus gleichviel welchem Grunde, einmal aufhört, so würden die Arbeiter einen Weltfrieg zu verhindern wissen. Iglesias meinte, daß Spanien sich durch Frantreich und England habe verleiten lassen, nach Marotto zu gehen, und sügte hinzu, er habe sagen hören, daß die Besetung von Zeluan einzig auf den Willen des Konigs zurückzusühren sei. Diesem warf der Kedner vor, die internationale Politit zu beeinstaffen, und erklärte, es sei öffentliches Geheimnis, was nach der portugiesischen Revolution geschehen sei. Der König gebe und nehme den Ministern die Macht. Da Jglesias seine Aeßerungen wiederholte, so tam es zu ledhaften Zwischenrufen der Ministeriellen, worauf Ministerielle, Sozialisten und Republifaner wild burcheinander fchrien, jo daß der Brafident die Sigung aufheben mußte.

Baltan. Heber ben Mufftand in Mibanien lagen am Donnerstag nur wenige halbwegs authentische Rachrichten vor. Rach einer Melbung aus Duraggo fammeln fic bie Injurgenten am Stumbiftige um bort Mala Bajcha Brioni Biverftand zu leiften, der init cegterungs-treuen Albaniern fich im Anmariche befindet. Infolge-bessen fand die Kontrollfommission in Kawaja, wohin sie seisch und die des begeben hatte, um mit den Insur-genten zu verhandeln, außer dem Mufti teine führenden Bersönlichkeiten vor. Boraussichtlich wird am 2. Juni in Schiak eine Bersammlung der Delegierten der verschiedenen Stamme Rattfinden, um die der Kontrollfommiffion poraulegenden Forderungen aufzuftellen.

Mus Telegrammen, die von der Bevolterung der Stadte Elbaffan, Berat, Roriga und Banola an die Internationale Kontrollfommiffion am Mittwoch eingelaufen nationale Kontroutoministen am Mittibod eingelaufen sind, wird es immer flarer, daß die Insurgenten hinsichtlich ihrer Forderungen nicht eines Sinnes sind, sondern in verschiedene Gruppen zerfallen, deren jede Beschwerden hat, die von denen der anderen Gruppen mehr oder weniger abweichen, und daß die ganze Bewegung zwar eine muselmanische ist, daß jedoch die Person des Fürsten erst nachträolich bineingerogen murde.

erft nachträglich hineingezogen murbe.

Die Friedensverhandlungen in Riagara Falls follen, nach einer Meldung von dort, jo weit vorgeichritten fein, daß bereits über alle Buntte "im Pringip" eine Einigung erzielt ift. Die Injurgenten aber haben nummehr ihr Fernbleiben von der Konfereng offiziell befannt gegeben. Deshalb will die Washingtoner Regierung nun-mehr einen Druck auf den Oberbanditen Carranza aus-üben, um diesen "Chrenmann" zu verpstichten, den in Niagara Falls unterzeichneten Ustord anzunehmen. — Wilson spielt also die Komödie weiter; denn er sowohl wie sein Freund Carranza wissen genau, was sie gemeinsam perabredet haben verabrebet haben.

Die neue oberfte Jentralbehorde.

Durch einen am Mittwoch veröffentlichten Erfaß bes Brafibenten ber Republit, Juanschifai, werden bie Ramen der 70 Mitglieder des neuen Berwaltungsrates befannt-gegeben, wie ihn die abgeanderte Berfassung vorsieht. Es sind tüchtige, ersahrene, in China wohlbekannte Männer. Die Mehrzahl von ihnen ist schon unter der Mandschudnastie teils bei der Regierung in Peting, teils als Gesandte auswärts, tätig gewesen. Der Bizepräsident der Republik, Liguanhung, befindet sich unter ihnen.

Mus Groß-Berlin.

Saffenmordversuch. Mittwoch nachmittag gab die Bijahrige Chefrau des Bahnarbeiters Gustav Basener aus der Bestaloggistraße in Charlottenburg auf ihren der Jahre alteren Chemann zwei Revolverschuffe ab. Der eine Schuß verlette ben rechten Urm, ber zweite traf B. in die Bunge. verletzte ben rechten Arm, ber zweite traf B. in die Lunge. Basener wurde nach dem Krantenhause übergesührt. Sein Zustand ist bedenklich. Die Täterin ließ sich ruhig verhaften und gab als Grund für die Tat an, daß ihr Mann sie häusig mißhandelt habe, was sie nicht länger ertragen tonnte. Der Mann sei betrunten nach Hause gekommen und habe sich, nachdem er einen hestigen Streit provoziert hatte, ins Bett gesegt. Sie sei dadurch so erregt worden, daß sie nach dem Revolver gegriffen und die Schüsse auf ihn abgegeben hatte. Wie die Untersuchung ergab, hat die Frau zuerst zwei Schüsse auf den im Bette liegenden Mann abgegeben. Dieser war dann aus der Wohnung auf die nach dem Boden sührende Treppe geslüchtet, die Frau verfolgte ihn aber und gab vier weitere Schüsse auf ihn ab, dis er zusammenbrach. ibn ab, bis er zufammenbrach.

Die deutiche Aunft auf der Welfausstellung in San Franzisto. Die Beteiligung der deutschen Kunft an der Beltausstellung in San Franzisto ist nunmehr gesichert. Der Borstand der Gesellschaft für deutsche Kunft im Auslande hat am Mittwoch in Berlin einstimmig die Beteiligung beschlossen, nachdem eine Anzahl Spender die ersorderlichen Mittel zum größten Teil zur Bersügung gestellt hat.

geftellt hat.

Cagesneuigkeiten.

Urnenfunde in der Mart. Der Borfteber des Marti-Urnensunde in der Mark. Der Borsteher des Märklischen Museums Dr. Riefebusch und Prosessor Dr. Göge vom Museum für Bölkerkunde in Berlin machten, dem "B. T." zusolge, auf dem "Blagesenn", dem in der Rähe des Klosters Chorin gelegenen Naturschungebiet, interessante Urnensunde. Sie entdeckten ein großes Gräberseld mit drei gut erhaltenen hünengräbern. Wie Dr. Kietebusch sessigut erhaltenen hünengräbern. Wie Dr. Kietebusch sessigut erhaltenen Jahren. In den hünengräbern sanden sich hauptsächlich Urnen mit Knochenbrand vor. Auch zahlreiche Trinkgesäße wurden vorgesunden. Nach Ber-Bahlreiche Trintgefage wurden vorgefunden. Rach Ber-mutung ber beiden Gelehrten ift das britte ber aufgebedten Graber ein sogenanntes "Fürstengrab". Die Ausgrabungen werden noch fortgesett. Sie sollen fich auch auf das Erdmoranengebiet am Parsteinsee auchehnen.

Erdrufsch am Neuban der Bahn Berlin-Frant-furt a. D. Große Erdmassen seigen sich Mittwoch früh auf der Strede Berlin-Frankfurt (Oder) nahe der Station Rosengarten in Bewegung und bedeckten das neue aus-gegrabene Gleis. Mehr als 180 000 Kubikmeter gerieten, dem "Tag" zusolge, aus noch nicht aufgeklärten Ursachen ins Gleiten. Sie bedecken in einer Höhe von 60, einer Länge von 300 und 50 Meter Breite das Gelände. Der Schaden wird auf 400 dod "A geschäht. Es handelte sich Lange von 300 und 50 Meter Breite das Gelände. Der Schaden wird auf 400 000 & geschäft. Es handelte sich bei den Erdarbeiten um die Tieserlegung der Strecke. Die neue Strecke war bereits so weit sertiggestellt, daß die Schienen gelegt werden sollten. Der Berkehr wird auf der alten Strecke aufrechterhalten. Wie groß die Gewalt des Sturzes war, beweist, daß große, starte Stämme eines Riefernwaldes ebenfalls ins Gleiten gerieten und weithin über die Linie freuz und auer perstreut siegen über die Linie freug und quer verftreut flegen.

Ein Ballon in die Oftfee gefturgt. Mittwoch nach. mittag stürzte sechs Kilometer von Bansin entsernt ein Freiballon in die Ostsee. Obwohl sosort mehrere Dampser nach der Unsalstelle suhren, gelang es nicht mehr die Hülle zu retten, die inzwischen untergegangen war. Der Ballon schien in der Gondel keine Passagiere zu enthalten. Man nimmt daher an, daß es sich um einen unbemannten Fesselballon, vielleicht aus Schweden, handelt, der durch das herrichende Unwetter losgerissen worden ist.

bas herrichende Unwetter losgeriffen worden ift. Ein deuniches Flugzeng nach Ruftland verschlagen. Win deutsches Flugzeng nach Außland verschlagen. Wie die Petersburger Telegr.-Agentur aus Rypin (Gouvernement Plozif) meldet, ist am Mittwoch in der Nähe von Rypin ein mit zwei deutschen Offizieren bemannter Meroplan niedergegangen. Die beiden Offiziere wurden seftgenommen. Der Aeroplan wurde an der Grenze beichossen und beschädigt. Rypin liegt etwa 22 Kilometer von der Grenze entsent. Wie hierzu der Graudenzer "Gesellige" mitzuteisen in der Lage ist, handelt es sich um einen Graudenzer Militärdoppeldeder, der Dienstag nachmittag bei hestigem Gewittersturm über Strasburg auf die russische Grenze zugetrieben wurde. Das Flugzeug versuchte auf dem Truppenübungsplat Wappo niederzuversuchte auf dem Truppenübungsplag Bapno niederzu-gehen und wurde dabei von dem Sturm über die Grenze verschlagen. Der Führer des Flugzeuges ift, nach einer weiteren Meldung, hauptmann Schmöger vom Insanterieregiment Ar. 125, der Mitsahrer ist Oberseutnant Paul vom Insanterieregiment Ar. 51. Beide Offiziere werden von den russischen Behörden seftgehalten. Räheres ist bei den zuständigen Stellen über den Borfall noch nicht befannt geworden tannt geworden.

Eine Spur von Undrees Ballon'? Bie bem fcmedifchen Ministerium des Auswärtigen von der ichwedischen Gesandischaft in Petersburg unter dem 25. d. M. mitgeteilt wird, ist dort von Jatutst im öftlichen Sibirien fol-

gendes Telegramm eingegangen:
Leile mit, daß Spuren des Nordpolsahrers und Luftschiffers Andree gesunden sind. Ich habe in einem entsernt liegenden Urwald Reste eines alten Lustballons gesunden und setze die Untersuchung sort. Wer in Schweden interessert sich für diese Sache?
Bergingenieur Grotowsty.
Die Zeitung "Göteborg Handels- och Sjösartstidning" bat sich an Prosessor Otto Nordenstjöld gewandt, der den

Inhali des Lelegramms anzweifelte, da der Ort de jundes zu weit von dem Ausstelete, da der Ortets jundes zu weit von dem Ausstelegelah Andres bergen gelegen sei. Wenn die Ballonreste lichen Sibirien gesunden worden mären, wahrscheinlicher gewesen, daß es sich um Ballon in Ostsibirien gelandet ist, besteht ieder Ansicht des Prosessons Rordenstöldt. Der schwedische Ingenieur Andree war mit gleitern Strindberg und Fränkel am 11. Juli mittags 2½ Uhr in seinem Ballon "Abler" ausstelle um von der Däneninsel an der Rordwestede Spis um von der Daneninfel an der Rordweftede Spiaus in fühnem Blug den Rordpol gu erreiches überfliegen. Geitdem fehlt von ben Tliegern und ihm gefunden haben wollte, aber file haben fich nie bob die jegige Rachricht auf bessere Grundlost muß abgewartet werden.

Beisein des Staatssekretärs des Reichskolonialamis wurde am Donnerstag in Hamburg das neue Institut Genator Dr. Mummssen, der über Gink Ziel und Zweed des Instituts sprach und sodischen Direktor Obermedizinalrat Preise Rocht übergab, der es mit einigen Worten des Gin Rundgang durch die Räume beendete die Feier, Beier.

Aurze Inlands-Chronit.

Die für Donnerstag angesette Barade ber bo am er Barnison vor bem Raiser wurde auf Belto Raifers abgefagt.

Un Stelle Des Schwindelburgermeifters Dr. Thormann wurde von der Kosliner Stadioerab versammlung der Stadirat Dr. Abolf Begel aus Jum Zweiten Bürgermeister von Köslin gewählt Mis dem Dulfeld orfer Hauptbahnbol wie der Dulfeld orfer Hauptbahnbol

zwei berüchtigte Radchenhandler in dem Augenhaftet, als fie zwei Radchen ins Ausland ver wollten.

In der Racht zu Mittwoch trat in den Sochies Boge sen starter Schneefall, der bei null Grud Zeit fortdauerte, ein. Die Höhenzüge, sowie der ei Belchen tragen eine Reuschneedede. Im Hocht wald trat ebenjalls ein empfindlicher Wetterstutz

Stadtverordnetenfigung zu Derff bom 28. Mai 1914.

Bom Magiftrat ift herr Burgermeifter Bith anwesend. Die Stadtverordneten-Bersammlung if herren vertreten. Den Borfig führt herr Stadten Borfteber Baurat Dofmann.

Die Tagesordnung hat nur vier Gegenftanbe al movon ber erfte bie in ber legten Sigung Unlage einer Bentralbeigung im Bolte betrifft. herr Baurat hofmann gibt junachft bel bie in biefer Angelegenheit gepflogene Beratute Bau und Finangtommiffion nicht gang ein ftimmie befriedigenden Refultat geführt habe, mas er m fönne, benn die Borteile einer Zentralbeigung genügend erörtert worben. Die herren Stadt Gdramm, Bipp und Baumann erffaren bie Anlage, weil ber Beitpuntt abfolut nicht eine folche hohe Ausgabe ju machen und auch

genügender Information die vorhandene Ofenbeit völlig hinreichend bezeichnen muffen. Der berr B

Der Berr von Imhoff.

Roman von M. Weibenau.

(Rachbrud nicht geftattet.)

(15

Die Baronin richtete es jo geschickt ein, daß die jungen Beute ungeftort miteinander plaudern tonnten, mas biefen, wie fie nach einem verftoblenen Blid touftatieren tonnte, nut lieb gu fein ichien.

Imhoff, der sonft so gewandte, geiftreiche Causeur, dem feets luftige Einfälle zur Berfügung ftanden, filhlte fich, gegenüber diesem jungen Mädchen mit den ernften, sanften Augen,
die eine reine, keusche Seele widerspiegelten, schuldbewufit wie er mar, querft befangen, beinahe unbeholfen, bis er nach und nach feine Sicherheit wiedergewann und hierauf bas Befprach auf ihre erfte Begegnung in ber Rirche fam.

"Es war meines Baters Geburtstag," sagte Gabriele mit leicht umslorter Stimme, "und während ich betete, hatte ich bie Empfindung, als ob mich sein verklärter Geist umschwebe."
"Sie haben Ihren Bater sehr geliebt, Fräulein Berkow?"
"Er war mein einziger Freund, mein Filhrer und Berater; mit ihm verlor ich alles," entgegnete sie, die seuchtschimmernden Augen zu dem jungen Edelmann erhoben, der sie mit immer wachsender Teilnahme betrachtete.
"Haben Fräulein noch Geschwister?"
"Hab habe nur noch meine Mutter: sie ist eine authersiese

"Ich habe nur noch meine Mutter; fie ift eine gutherzige Frau, aber - fie ftodte, errotete und wurde fichtlich verlegen, Imhoff aber, ber fie ju verstehen glaubte, tam ihr in parter Beise ju bilfe.

"Sie find gludlich, mein gnädiges Fraulein, noch ein Befen ju haben, mit dem Sie fich burch die Bande des Blutes verbunden fühlen. Belch Glud das ift, empfindet man am besten, wenn man — wie ich — allein basteht; meine beiden Eltern sind tot, Geschwifter hatte ich nie, nur eine alte Tante lebt noch, doch sind wir ein wenig entzweit."

Die jungen Leute, die immer mehr an einander Gefallen gu finden ichienen, plauderten noch lange ungeftort und in angeregter Beise, so daß Imhoff gang seine trifte Lage vergaß, nichts sah und hörte außer ihr, und sich gang dem sansten Zauber, der von ihrer reizenden Berson ausging, hin-

als endlich die Baronin am Arm der Frau Bertow fich naherte und lettere die Tochter jum Luibruch mahnte, hatte Imhoff die Empfindung, als tonne er fich nicht mehr von Gabriele tremen.

Ohne eine ber üblichen banalen Bhrafen nahm ber junge Ebelmann nur mit bevoter, ftummer Berneigung und, als Gabriele ihm lachelnd bie fleine Rechte bot, mit abermaliger Berbeugung und einem ehrfurchtsvollen Bandtag Ab-

Raum hatten bie Damen ben Salon verlaffen, als bie Baronin lebhaft auf Imhoff autrat.

"Alles geht nach Bunfch; Fran Bertow ift entgildt von Ihnen und mas Gabriele anbelangt, ware es nur Ihre Schuld, wenn Sie nicht ben Sieg bavontrilgen."

Urnold von Imhoff antwortete nicht; bleich, finfter vor binblidend, ftand er vor ber neugierig ihn anschauen-

MIs fie dann fprechen wollte, hob er ablehnend die Sand, verbeugte fich und verließ fo raich, als brenne es hinter ibm,

Einen Moment stand die schöne Fran verblüfft da, dann aber flog ein hämisches Lächeln über ihre Züge.
"Gehe nur, Narr, der Du bist! Nicht lange wird es daus ern und Du tommst doch wieder. Uedrigens scheint Leo ihm gestalt zu leine der mird den Magel gewiß nicht auslehen !! gefolgt gu fein; ber wird ben Bogel gewiß nicht auslaffer

Leo von Brandt hatte wirklich unmittelbar nach Imhoff die Wohning verlassen und, faum war dieser auf die Straße hinausgetreten, als er eine Hand auf seinem Arm sühlte.
"Was hast Du? Bist Du toll geworden, daß Du so wild davonstürmtest?" rief Leo ihn an.
"Nein, ich bin nicht toll geworden, sondern zur Erkenntnis gekommen, daß eine unter solchen llunktänden geschlossene

Beirat eine - Infamie mare," flieg Imhoff mit raufer Stimme hervor.

Brandt antwortete nicht gleich, fab bem anbern icharf in die Augen und lachte bann höhnisch auf.

"Seit wann bift Du benn aber fo - feinfühlig gewor-ben? Bas tuft Du benn andres, als was hunderte in ahn-

licher Lage vor Dir getan haben und —"
"Still, ich will nichts weiter hören; laß mich! Ich tenne meinen Weg," unterbrach Imhoff ihn barsch, worauf es in Brandts schwarzen Augen zornig aufblitte.
"Alha — den nach der neuen Welt meinst Du? Pah! Tu

doch nicht so fromm und ehrbar! Im geheimen sehnst Du Dich ja doch nach den Millionen dieser Gabriele Bertow, die, nebenbei bemerkt, eine reizende Ebeldame abgeben wirde, sindest Du das nicht auch?" Einen derben Fluch ausstoßend, rannte Jmhoss, den andern mitten auf der Straße stehen lass fend, bavon,

"Bas foll das heißen? Sollte ber Rarr im Ernft ba-ean benten, nach Umerita ju geben? Barte nur, Du follft uns nicht entwischen, benn in meiner Raffa ift Ebbe und unfer Leben ift etwas toftspielig."

Mit drohend erhobener Faust stand Leo von Brandt da, das hübsche Gesicht verzerrt vor Born und haß, dann schritt er, ben Ropf voll unguter Gebanten, feinem eleganten Jung. gefellenheim gu.

Run, mein teures Rind," fagte Frau Bertom gu der Tochter, nachdem beide nach Saufe getommen waren, "geitehe nur, bag Du Dich heute abend toftlich amuftert haft!"

"Aber, Mama — ich bitte Dich —"
"Was benn, Kleine?" lachte Frau Berkow beluftigt auf.
"So sei doch nicht findisch! Du bist ja teine Ronne. Richt mahr, diefer junge Ebelmann ift ein febr liebenswürdiger "Gewiß Mama."

"Go gefällt er Dir, mein Rind?" forschte Bei Gabriele fann nach, ob fie ber Mutter von finnung mit Imhoff in der Kirche erzählen sollte, for bapon ab und enterprete auf ber Berge. bavon ab und entgegnete auf der Mutter Froge fem Erröten, daß fie nach der erften Zusammen tein Urteil abgeben könne. Frau Berkom ichien dieser unbestimmten Antwort nicht unzufrieden gib mit einem Gödeln unsubstanden giber poh Mit einem Lächeln umarinte und fußte fie bie Tog Am nächften Tage besuchte Frau Berton

"Meine teure Freundin, ich tann Ihnen gar wie ich mich freue. Meine Tochter icheint ficht gen Ravalier lebhaft ju intereffieren und viel ihn von feiner tollen 3bee, nach "Bir wollen es hoffen," entgegnete bie Batter dampfen, abzubringen."

feltfamem Bacheln.

6. Rapitel.

Aufs äußerste gebrückt und verftimmt faß in Imhoff in seinem Gemache und schaute ftarr auf eine Im Junern bes in In Inner bie gieb Im Junern des jungen Mannes lebte bie giebt briele Bertow und der heiße Bunich, fie fein Beib gurbe wurde immer machtiger in feinenfch, fie fein wurde immer machtiger in feinem Bergen.

So pretar auch feine Lage war, fo wünfchte a briele ware arm, um fie an seine Liebe glauben pilich ihr frei, ohne die Bermittlung der Barania von Brandts nähern zu tonnen und ihr von den, was seine Sogle chen, was seine Seele marterte. Er empfand beutlig ohne Gabriele nicht mehr leben tonne und bag fie Engel sein würde Jaufenden tonne und bag feine Reue zu spät tam — sich mit dieser Baronin wir und ihr seine triste Lage enthüllt zu haben, aber war es noch nicht zu spät, vielleicht tonnte und von Brandt noch losmachen? Doch auf weiche Weine Kopf in beide Hände stügend, seufzte Blötzlich durchzuckte ein Gedanke sein Gehirn: Plötzlich durchzuckte ein Gedanke sein Gehirn: gemeine fortginge, sich "drüben" eine ehreupolle Eristens gehoden

fortginge, fich "briiben" eine ehrenvolle Eriftens grundens um fich dann frei und offen um bas geliebte mable

Tor, der er war. Wußte er denn, ob Gabriele and Liebe erwidern würde und auf ihn warten molitet bei Erbin eines so großen Bermögens, um deren mig andre bewerben würden?

Die Hoffnung auf eine gliidliche Lösung biede sient, durfte er Gabriele nicht mehr sehen.

Alls hatte Leo Brandt eine Ahmung von Inden haben gehabt, ließ er fich in diesem Moment

Fortfegung folgt.

führt auf Anraten bes Borfigenben nochmals alle fanitaren and finangiellen Borteile ber Anlage ins Gelb mit bem hinweis datauf, bag für unsere Jugend bas Beste gerade als gut genug m erachten ift. Huch herr Dr. Braune ift für Die Anlage tingenommen, fcon allein vom hygienischen Standpuntte bine maket er es febr bedauern, wenn die Bentralheigung frine Debrheit finden follte. Derr Stadtverordneter Baumann atlant noch nachträglich, bag er im Pringip wohl für bie Anlage fei, aber ben Koftenpunft jur Beit nicht gutheißen fant, weil die Stadt gerade genug zu bauen und gu bewilligen bat. Nachbem noch bie Berren Stadtverorbneten Reuenborff, Ricobemns, Geigler und Rlein fich narm für bie Greichtung ber Anlage ausgesprochen haben, nieb bie Borfage bei ber Abstimmung gegen 3 Stimmen angenommen.

2. Der Beidaffung ber Ausstattung für die nene Turnballe, beren Roften teils aus einem Staatszuschuß und teils Bautapital besteitten werben muffen, wirb Baufapital besteitten werden munen, Leften last fic, wie ber herr Burgermeister ausführte, noch nicht feitstellen, wie ber herr Burgermeister auszugete, noch wich bles möglich sein. — Bei Beratung biefer Borlage berbert Beratung biefer Borlage bebert Berr Stabto. Schramm ben herrn Burgermeifter als Bettreter bes Magiftrats auf, in Zufunft boch berartige Beierungsvorlagen por ber Buichlagserteilung ber Stadtberbneten Berfammlung zu unterbreiten, bamit nicht etwas benfligt werben muß, was schon einem auswärtigen Ge-bei ber Blafen ju liefern zugesagt worben ift, wie es hier bit bet Lieferung von Turngeraten ber Fall fei. Auch fein am Micher von Turngeraten ber Fall fei. Auch fei am Blabe, wenn famtliche ftabtifche Lieferungen rechtzeitig befannt gemacht würden, damit jeder hiefige Beberbetribenbe weiß, was von ber Stadt gebraucht wirb. der jo tonne jeder einheimische Steuerzahler in die Lage in einmal etwas für die Stadt zu liefern. 3. Der Erlag eines Ortsfiatuts betreffend amtliche Be-

lanntmachungen wird bebattelos genehmigt. 4. Unter Mitteilungen gibt ber Berr Burgermeifter tog belannt, bag bie Besehung ber britten Lehrerstelle an neuen Mittelfdule von ber Regierung bereits genehmigt und Mittelschule von der Regierung vereus gemesene Gelische Steinbruch vom 1. Juli d. 35. ab an den Herrn Abrild verpachtet Aug. Gerhard zum Preise von 400 Mark Minlig verpachtet worben ift.

Soluf ber Sigung gegen 1/2 10 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

Berborn, 29. Mai. Wir machen unfere verehrlichen ber aufmertsam, bag vom 1. Pfingftseiertag ab ber Sonntagszug von hier nach Drieborf 14 Uhr in Driedorf und fährt abends um 7.15 Uhr wieder Drieborf und fährt abends um 7.10 ugt. Auch ab. sobaß er 8.06 Uhr hier ankommt. Auch noch ab, sodaß er 8.06 Uhr bier antonntag be noch nicht genügend befannt sein, daß am Sonntag lie bei bebeutender Fahrpreisermäßigung zur Ausgabe Dielleicht genügt dieser hinweis, um in Julian einäßigten Sonntagskarten mehr Absat juzusubhren. Bielleicht genügt dieser Sinweis, um in Zufunft

Pfingstbetrachtung. Wenn Ostern, das Aufter bei dernagesest, der den Bene Ostern, das Aufter Bust an Weinigsten. Die Sonne Beitstäglich früher und bleibt immer länger im Strahlenstellen Unter ihrem belebenden Einslusse erschließen und des Aufter und des Aufter ihrem belebenden Einslusse erschließen und abertausen Rümelein, und die ganze Natur und abertausend Plümelein, und die ganze Natur bu neuem, frohem Dasein. Ueber Nacht sprengen buge Knoipen bie ichugende Bille. In schmetterndem bennis ber wieder einmal begriffen die Gogel ben Lenz, ber wieder einmal langem Dorren die Bogel ben Lenz, ver wech auf, wach Denichen harren die Welt beglückt. "Bach auf, wach Menichen Demen bie Welt beglückt. "Bach auf, wach Denichenberg. Bergiß jest beinen Gram und Schmerg!" Babe emnts von allen Zweigen und Zweiglein entgegen. bei Battangt uns ein gewaltiges Ronzert; es ift bas ber Ratur, die in tiefer Erfurcht bem Schöpfer ber ihren Dant barbringt; indes das Rauschen des Bach-as Mitten Darbringt; indes das Rauschen des Bachas Murmeln ber Quelle die Begleitung dazu abgibt. fingsten ist alles auf den Ton der Freude gestimmt. aber die Matur frohe Andacht hält und ihre Weise den Grams bergert auch der Mensch in dieser herrlichen Zeit bergert auch der Mensch in dieser herrlichen Zeit ang bergeffen und Gott freudigen Dant für alles eineftleine und noch zu erwartende Gute barbringen. Bingstfreude und noch zu erwartende Gute varonigen und bie soll das Leid der Bergangenheit vergessen die und die hoffnung auf eine schönere Zukunft die der aufaten Goffnung auf eine schönere fich ber gläubige heier aufatmen laffen. Dann schwingt fich ber gläubige hubig bimmelan. Dann ichwingt pich ver gandelt at auf allen gene Denn bie Liebe Gottes wandelt stat auf allen Begen und treibt zu bantbarer Bewunderung Größe und treibt zu banfbarer Bewand grüßt beter Lefen Allmacht. Der Geift b : Freude grüßt Geber Lefer. Empfange ibn frohen reinen Derzens, und big feines Segens teilhaftig werben.

Das Gießener Ausstellungsplafat. Das Matat ber oberheisischen Gewerbeausstellung zu Gießen auch bem male schönen Erzeugnisse ber graphischen Das Mir Dolfewig als willtommene Bielscheibe ver-Das Bilb ftellt befanntlich ein "Deffen-Rätchen" bar, en Erzeugnis ber hessischen Keramit, einen Topf ober line, an sich derückt. Darunter liest man Mai-August.
Deutet das Plakat also: Das Kätche ist eine bes an fich bie eine Urne mit den Alschenresten ihres grant, die eine Urne mit den Almen.

nbe Ruckang des Milchverbranche auf dem Benn früher die Milch bas erfte und wichtigfte Denn früher bie Milch bas erfte und ibinging in 10 Jahren ländlichen Bevölferung war, so ift barin a 10 3ahren eine entschiedene Wendung zum Schlechteren Der Ber weitaus größte Teil ber erzeugten Milch Der weitaus größte Teil ber erzeugten beme in die Molfereien ober in stundenlanger Fahrt Großstadt. Im Saushalt selbst behält man nur bas in Guantum. Die gur Butterei und Raferei nötigen Die jur Butte ei und Rajerei nongen ober berfchlagen ober verstauben auf den Sausober langst zerschlagen ober verstauben auf den Der benerben in den Museen als — Raritäten bemit Greilich in den Museen als — Milchwirtschaft. freilich hat sich die neuzeitliche Milchwirtschaft bereinsacht, seitbem die Molfereien allerorten ihre Mugen in seitbem die Molfereien allerorten ihre auf Stugen, ein Betrieb, ber für die Bauern als Produauch anertennbar wirtschaftlicher ift. Aber im Interesse altstaft ift diefe Erscheinung zu beklagen. Ehebem mar ift biefe Ericheinung zu beklagen. Greicheinung zu beklagen. achmittags und abends in den ländlichen

Saushaltungen frifche, un gefochte Dilch und ag feftgebadenes Schwarzbrot mit echter Bauernbutter und richtigem Rafe bagu. heute gibt es ftatt beffen Bier ober Apfelwein, ein belles nahrfalgarmes Roggen Beigenbrot, füßliche Molfereibutter und ben fogenannten Rartoffeltafe. Gelbit ben fleinen Rindern und ber heranwachsenben Jugend wird die Mild, fo fruh als möglich entfrembet ; nicht fern durfte bie Beit fein, in der man diefes hervorragende Bolfenahrungsmittel mit feinem hoben Gehalt an Gimeiß, Bett und Buckerftoff nur noch als - Delitateffe genießt. Gine Befferung ber Berhältniffe ift vorerft faum ju erwarten, es fei benn und barauf machen in ben jungften Tagen berufene Bolfswirtichaftler mit allem Radibrud aufmertfam -, bag bie Biegenhaltung eine viel größere Berbreitung fanbe als bisher, befonbers in ben Rreifen ber Bevolferung, Die nicht reine Landwirtschaft betreiben. Bon biefen Schichten aus tonnte eine Wandlung jum Beffern beim Milchtonsum eingeleitet werben, um die Milch wieder jum Bolts nahrungsmittel gu machen.

Die Simbeeren verfprechen in ben Walbungen bes Bogelsbergs, ber Rhon, bes Speffarts und bes Taunus in biefem Jahre eine gute Ernte, Die Balberbbeeren fogar eine großartige Ernte. Die Bilge fteben gut. Auch bie Beibelbecren laffen einen reichen Ertrag erhoffen ; ihre Bufdel hangen voller Blüten.

* Burg, 29. Dai. Gin icones Boltsfeft gu werben verspricht bie am 2. Pfingftfeiertag bier ftattfinbende Einweihung ber neuen Turnhalle, welche burch hochherzige Baben ebler Spender erftanben ift. Der hiefige Turnverein fann fich freuen, eine folche Beimftatte gur Pflege ber beutschen Turnfache fünftig fein eigen nennen gu burfen und wird fich ftets bantbar ben Stiftern zuwenben, benen auch in Birtlichfeit berglichfter Dant gebührt. Der Ronigliche Landrat Berr v. Bigewig-Dillenburg hat gu ber geplanten Feier fein Ericheinen zugefagt und wird vorausfichtlich auch Die Weiherebe halten. Rachmittags 2 Uhr wird ein Geftzug unter Borantritt ber Infanteriefapelle aus Giegen Die Ortsftragen burchziehen und auf bem Feftplag wird ein Schauturnen, an welchem fich auch auswärtige Bereine beteiligen, fowie Rongert ber Militartapelle, Gefangsvortrage unferes Befangvereins "Gutenberg" und fonftige Bolfsbeluftigungen ein frohliches buntes Treiben entwideln. Die Feftwirtschaft hat herr Karl Philipp von hier übernommen und wird berfelbe ebenfalls bemuht fein, für bas leibliche Wohl aller Beftteilnehmer in ausreichenbem Dage Gorge gu tragen. Ift uns bas in ben legten Tagen gerabe nicht febr erfreuliche Better befonbers holb, fo fonnen wir bestimmt ein gutes Belingen bes Feftes erwarten.

Bifchoffen, 28. Dai. Infolge fteter Bunahme ber Rinbergabl ift eine neue Bolfsichule erbaut worben, bie in affer Rurge ihrer Beftimmung übergeben wirb.

Gießen, 28. Dai. Für Die Lotterie ber Gewerbe-ausftellung find Die beiben erften Breife jum Betrage von gehntaufend und viertaufend Dart angefauft worben. Der erfte Gewinn befteht aus einer Biergimmer-Ginrichtung, ber

gimeite aus Schlafzimmer und Toilettezimmer. Limburg, 28. Dai. Die Raffenargte für bie Rreife Unterlahn, Limburg und Unterwesterwald erffaren beute folgendes: "Da bie Rreistrantentaffe Limburg trop Friftfegung bas Berliner Abfommen nicht reftlos anerfannt bat, werben bie Mitglieber ber Raffenarztevereinigung bie Mitglieber ber Rreisfrankenkaffe Limburg von heute ab nur noch gegen bare Bezahlung behandeln". Frankfurt a. M., 28. Mai. Einer armen Witwe

3 Rinbern, Die fich folecht und reblich burch bie Welt folagt und flets ihre Diete punttlich gahlte, murbe am 16. Mai die Wohnung jum 1. Juni gefündigt. Grund: bie brei Rinber! Bis heute ift es ber armen Frau nicht gelungen, eine Wohnung jum 1. Juni ju erhalten. Ueberall wird bie Bitwe abgewiesen, nur weil fie brei Rinder bat. Jest hat fie fich an bie Stadt gewenbet.

Bad: Rauheim, 28. Dai. Auf heffifchem Boben befindet fich bisher feine Rennbahn. Diefem Mangel will man jest burch bie Erbauung einer folden in Bab-Daubeim abhelfen. Es haben bereits in ben maggebenben fportlichen Rreifen und Bereinen Besprechungen über ben Bau einer Rennbahn fur hinbernis- und Glachrennen ftattgefunden bie überall recht gunftig aufgenommen murben. Rur bie Großherzogliche Regierung bat fich wegen ber erheblichen Unlagefosten noch nicht guftimmend geaußert. Da jeboch Rauheim mit feinem hochentwickelten Rurleben und feiner reichen pferbesportbegeifterten Sanbbevolferung ber Betterau eine gute Gemahr fur ben Erfolg bei ber Unlage einer Rennbahn von vornherein bietet, glaubt man auch bie Biberftanbe ber Regierung überminben gu fonnen.

Neueste Nachrichten.

Erfranfungen an Genickstarre. Raffel, 29. Dai. Bei ber 4. Rompagnie bes Infanterie-Regiments Rr. 167 murben mehrere genichtarreverbachtigen Erlantungen festgestellt. Die Erfantten murben bem Garnisonslagarett gugeführt. Alle Borfichtsmagregeln finb getroffen, um eine Musbreitung ber Rrantheit ju verhindern.

Gifenbabnunglück. Muf bem Guterbahnhof in Gottingen ift, wie von bort gemelbet wirb, infolge falfcher Beichenstellung ein Rangiergug entgleift. Der Rangierer Reinede fprang auf einen Bagen und jog bie Bremfe an, um einen Bufammenfloß zu vermeiben, ber bennoch erfolgte, baburch murben 8 Wagen gertrummert und auf die Gleife geworfen. Dabet wurden zwei Saureballons gertrummert Durch die Saure wurde Reinede am gangen Rorper verbrannt, fobag er feinen Berletungen balb barauf erlag.

Deutschland und der albanische Aufstand. Berlin, 29. Mai. 3m Gegensat zu anderslautenden Meldungen ift, wie bas Berliner Tageblatt erfährt, von der Entjendung beutscher Schiffe nach Duraggo feine Rebe. Der Rreuger "Breslau" hat von Rorfu aus junachft bas agaifche Meer aufgefucht und ber Pangerfreuger "Goben" ift von Debeagatich nach ber fleinafiatischen Rufte beorbert worben. Jungturfen ale Unrubeftifter.

Wien, 29. Mai. Die Biener Allgemeine Beitung berichtet offigios, bag allen in europäischen Bentralen einge-

troffenen Rachrichten gufolge es feinem 3meifel mehr unterliegen fann, bag ber Urheber ber jungften Ereigniffe in Albanien im jungturfifchen Lager gut fuchen find. Bas fich in Duraggo zugetragen hat, ift nichts anders als eine Wieberholung bes Butichverfuchs, ben feinerzeit Refir Ben in Balona unternommen bat.

Bur Lage in Albanien. Petereburg, 29. Mai. In hiefigen gut informierten Rreifen erflart man es fur ausgeschloffen, bag bie Dachte ber Tripel-Entente in irgend einer Beife aftiv in Die albanischen Birren eingreifen werben. Dan erflart, baß Franfreich, England und Rugland übereingefommen find, in feiner Beise zu intervenieren. Die "nomoje Bremia" vergleicht bie Glucht bes Pringen gu Wied und feine Rudtehr nach Duraggo mit bem fomifchen Gilm eines Bolfefinematographen-Theaters. Das Blatt rat Rugland, Defterreich und Italien nicht in ben Anftrengungen ju folgen, bie Diefe beiben Dachte machen, um bie Aftion eines beutschen Gurften iu einem funftlichen Staate aufrecht gu erhalten, ber volltommen absurte Grengen befigt, eine lächerliche Regierung hat feine Aussicht auf irgendwelche Lebensbauer.

Zodesfälle. London, 29. Mai. Der Erfinder ber Glühlampe, Gir Bofef Bilfon Swan, ber ichon vor Gbifon eine Glublampe tonftruiert hatte, ift im Alter von 87 Jahren geftorben.

2Gien, 29. Mai. Der erfte Bigebürgermeifter ber Stadt Wien, Dr. Borger, ift geftern geftorben. Dr. Borger war ber Guhrer bes fleritalen Glugels ber Chriftlich-Sozialen.

Monarchenbesuche in Bufareft. Bufareft, 29. Mai. Der Befuch bes Baren in Conftanga ift enbgultig auf ben 14. Juni feftgefest. Der Bar fommt mit feiner gangen Familie borthin. Huch ber Minifter Gfafonoff wirb nach Butareft fabren. In biefigen politischen Rreisen verfichert man, bag ber Befuch vielleicht größere Bedeutung habe als ber Butarefter Friede. Der Bar werbe alles versuchen, Rumanien endgültig zu gewinnen. Auch entbehrt die Melbung, wonach Rugland bereit sei, einen Teil Beffarabiens an Rumanien gurudguerstatten, burchaus nicht ber Begrundung. Much wird bier lebhaft bavon gefprochen, balim Laufe bes Sommers ber beutiche Raifer bem Ronig Carol in Sinaja einen Befuch machen wirb. Er werbe von bem Staatsfelcetar von Jagom begleitet fein.

Neuerung im Telephonwesen. New:York, 29. Mai. Eine eigentümliche Neuerung wird in furger Beit in Dem-Port und anderen ameritanischen Safen eingeführt werben. Es hanbelt fich barum, ben Baffagieren ber großen Dampfer bie Möglichfeit zu geben, bis zum legten Augenblick ber Abfahrt bes Dampfers in telephonischer Berbindung mit bem Canbe gu bleiben. Es wird ju biefem 3med ein fcmimmenbes Telephonbureau eingerichtet, bas einerseits in Berbindung mit bem Bentralbureau in ber Stadt ift und anderfeits burch Spezialbrafte mit bem Dampfer felbit verbunden ift.

Juriftifcher Brieffaften.

Bei juriftifden Brieffaften-Anfragen wolle man flete 20 Big, für Porto beiffigen.

28. F. in Grf. 1) Die Frage gu 1) ift nicht recht ver landlich. Falls jemand Ihren Ader befat ober fonftwie benutt hat, fonnen Sie ihm bies verbieten.

2) Es ift nicht erficilic, warum Sie nicht ein Brundftud mit einem Zaun umgeben burfen. Wenn Sie babei innerhalb ber Grenze Ihres Grunbstudes bleiben, tann Ihnen niemand bies verbieten.

Sur die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Borausfictliche Bitterung ffir Camstag, ben 30. Dai. Beitweife heiter ohne erhebliche Regenfälle, tageuber etwas marmer als heute.

Strolige Madrinten.

1. Pfingfttag, ben 31. Dai Berborn. 1/210 Uhr herr Pfr. Beber

Lieber 119. 121. Rollette für bas Rettungshaus in Biesbaben. 1 Uhr Rinbergottesbienft.

2 Uhr Herr Pfr. Conradi. Lied 121. 81/2 Uhr: Berfammlung im Bereinshaus :

Berr Bifar Oberfdmibt. Amdorf. 31 1 Uhr Berr Brinfmann.

Burg 11 Uhr Rinbergottesbienft. 4 Uhr Derr Pfr. Conrabi. Rollette für bas Rettungshaus

in Biesbaben.

Udereborf. 11/2 Uhr herr Brinfmann. 2 Uhr Bibliothet in ber ftabt. Strichberg. 2 Uhr: Berr Bfr. Beber

Rollette für bas Rettungshaus in Biesbaben. 2. Sfingfitag, ben 1. Juni

Berborn. 1/10 Uhr: Berr Defan Profeffor Daugen Lieber 115. 122. 2. Quartalstollette.

2 Uhr herr Pfr. Weber Lieb 123. 4 Uhr Berfammlung am 30hannisberg. Anfprachen, Chore.

Amdorf. 11/2 Uhr Berr Pfr. Conrabi. Mderebori.

31/2 Uhr herr Pfr. Conrabi. Taufen und Trauungen herr Defan Brof. haußen. Dillenburg.

1. Pfingfttag. Borm. 8 Uhr herr Bfr. Frembt Lieb 119, 23. 7. 91/2 Uhr Bert Bfr. Cachs Lieber 122 u. 119. B. 7. Beichte und heil. Abendmahl. Rollette für bas Rettungshaus bei Biesbaben, auch i. b. Rapell.

10 Uhr Bredigt, Beichte u. heil. Abendmahl. Derr Bfr. Frembt.

Douebach.

2 Uhr Beichte, Gottesbienft unb beil. Abendmahl. Bfr. Cads.

Cedebelben. 11/2 Uhr Berr Bfr. Conrab Taufen und Trauungen: Derr Pfarrer Frembt.

Bolfsichule, Bimmer 3. 81/2 Uhr Berfammlung im evang. Bereinshaus.

2. Pfingfitag. 8 Uhr herr Pfr. Sachs. Lieb 123, B. 12. 91/2 Uhr herr Bfr. Conrab Lieber 117. 122. 229 B. 2 u. 3 2. Quartalstollette f. b. Armen. 108/4 Uhr Rinbergottesbienft.

8ieb 46. Taufen und Trauungen: herr Pfarrer Sachs. 81/2 Uhr Familienabend im Bereinshaus. Mittwoch 81/2 Uhr Junglingsverein. Freitag 78/4 Uhr Borbereitung

jum Rinbergottesbienft.

Aurze Linslands-Chronit.

Dienstog abend fand in Dberungarn, befonders in ben Romitaten Garos, Abauj-Torna, Ung und Bala, ein ftartes Erbbeben ftatt, bas jedoch teiner größeren Schaden anrichtete.

In Enon murde einige Tage por der Unfunft bes Brafibenten Boincaré ein Zimmermaler ... amens Bechoud verhaftet, in beffen Taiche eine Bombe und em Revolver gefunden wurden. Die Untersuchung ergab, das Bechoud

In Reunort herricht eine furchtbare Sitze, Die viele Opfer geforbert bat. Es ift hier der heißeste Dai

Ein Erprefigug aus Bellington, der mit voller Beichwindigfeit fuhr, ift vierzig Meilen von Audland mit einem Guterzug zusammengestoffen. 3mei Baffagiere murden getotet und fieben verlett.

Mus dem Gerichtsfaal.

In dem Rieler Bestechungsprozes, der sich aus dem früheren Werstprozes entwicklichatte, wurde in der Wittwochnacht 2 lihr das Urteil verkündet. Das Gericht sprach alse Angestagten die auf den Kausmann Reugebauer schuldig. Den Angestagten, stüherem Besängnisoderausseher Hieltermann und früherem Gesangenenausseher Rolis wurden mildernde Umstände verlagt. Hieltermann erhielt drei Jahre Juchthaus, Rolis zwei Jahre Juchthaus. Außerdem wurde gegen jeden auf süns Jahre Ehrverlust erkannt. Der Angestagte, frühere Hausvater Wohlers, erhielt vier Konate Gesängnis und der frühere Hilsausseher Griese drei Konate Gesängnis, Kausmann Frankenthal zweieinhald Jahre Gesängnis mit sins Jahren Ehrverlust. Kathe Krankenthal und der Diplom-In bem Rieler Befrechungsprozeg, ber fich aus bem

ingenseur Heinrich je 300 M Beldprate, Leugevauer wurde steingesprochen. Die Berurteilten lehnten somilich bis auf Rohlers die Alnnahme des Urteils ab. Alle bisher in Haft Geweienen wurden darauf dem Gesängnis wieder zugeführt. Der Undrang des Publitums zu der Berhandlung war außerordentlich start, so daß verschiedentlich polizeiliche Hille un Unspruch genommen werden mußte, um die Ordnung im Gerichtsgebäude aufrechtzuerhalten.

Studenten ale anonhme Brieffchreiber. Die Straftammer in Bonn verhandelte am Mittwoch gegen die Studenten heinrich Leis und Wilhelm Rathte wegen Urfundenfalichung, Be-Beibe und Sachbeichädigung, gegen Leis außerdem wegen Gotteslästerung. Beide hatten durch anonyme Briefe der allerge-meinsten Art den Reftor der Universität, dessen Frau, den Universi-tätzrichter und sieben Proiessoren beseidigt. Sie hatten jerner auf tätsrichter und sieben Projessoren beseidigt. Sie hatten serner auf Anschlägen am schwarzen Breit einen stüheren Beginn der Wethnachtsserien angekündigt und das Korps "Borussia" vor den Universitätsrichter geladen. Auch waren sie in das kunstissseriche Justikut der Universität eingedrungen und hatten dart Bante, Lehrmittel und Kunstgegenstände beschädigt und zerkört. Beis hatte außerdem in Briefen an Brosessoren der fatholischen Theologie den Warienkult der satholischen Kirche verspottet und einen Bücherdesstellschein mit der Unterschrift des Rettors gesälicht. Das Urteil sautes gegen Leis auf zehn Monate und gegen Rathke auf gehrem Monate Gesängnis, während der Staatsanwalt Gesängnisstraten won drei Jahren und zweisinhalb Jahren beantragt hatte. Die Berhandlung sand unter Ansschluß der Dessentlichteit statt.

Berhandlung sand unter Ausschluß der Destentlichteit stall.

Das Urteil im englischen Bestechungsprozeß. In dem Brozeß vor dem Bondoner Old Bailen gegen den Obersten Whitafer und Mr. Minto, den früheren Geschäftsslührer des Militärdepartements des Kolonialwarengeschäfts en gros von Spton & Compann, sowie acht andere Militärdeamte und sieden Geschäftsslührer der Firma Lipton wegen Bestechung dei Militärkontratten und Lieserungen an die Kasernenverwaltungen wurde am Mittwoch das Urteil gesprochen. Oberst Whitafer wurde zu sechs Monaten Gesängnis und Minto zu 10 000 & Geldstrafe verurteilt; von den übrigen Angestagten, die sich sämlich für schuldig bekannt hatten, wurden die Instillen Canssield zu 10 000 & Grata zu

2000 A. Bang, Owen, Teglen, Lynch und Sman zu it Gelöftrafe verurteift. Ueber obe übrigen Lingeftagten, abi D die aus dem Untervifizierstande hervorgegangen find, verbilde einstweilen feine Strafe, verplichtete fie aber von 1000 .6 einer etwaigen fpateren Ladung por Gette au feiffen.

Geichichtstalender.

Connobend, 30. Mai. 1431. Die Jungfrau met in Rouen als Jouberin verbrannt. - 1525. Der Bo Thomas Munger gu Mühlhaufen hingerichtet - 1527. ber Univerfitat Marburg a. 2. - 1640, Beter Par Maler, † Antwerpen. - 1718. Billiam Benn, Begt Bennipivanien und Philabelphia, † Rufhand. - 1778. Arouet de Boltaire, frangoilicher Dichter, Philosoph und ichreiber, † Baris. - 1814. Erfter Barifer Friede. Brug, Dichter und Literarbiftorifer, * Stettin. — 1871. I Burft von Lippe, * Obertaffel. — 1904. Friedrich Billetin bergog von Redfenburg-Strellh, + Strellh. Gonntag, 31. Mai. 1307, Rieberlage Rania

durch die Markgrafen Friedrich und Diezmann bei Mitenburgilchen. — 1613. Johann Georg II., Kurfürft 2005. — 1740. Friedrich Wilhelm L., König von Preußen, gierungsantritt Friedrichs des Großen. — 1750. K. U. 2005. derg, preußilcher Staatswann . (M. 2005.) berg, preußischer Staatsmann, * Effenrobe, hannoor. Ludwig Tieck, Dichter, * Berlin. — 1809. Joseph hand dichter, † Bien. — 1809. Friedrich von Schill, fall in & - 1813. Hamburg ergibt fich ben Franzosen. — 1818. Herwegh, Dichter, * Stuttgart. — 1902, Friedensichus Buren und Englandern in Bretoria.

Adressen-Tafel.

Herren- und Damen-Konfektion Louis Lehr, Herborn, Haupstrasse 104.

Herren- u. Damen-Maßgeschäft Friedr. Irrie. Herborn Haptstram 74. Deutsche: u. engl. Stoffe Haptstram 74.

Cigarren-Spezial-Geschäft Tilde 34. Otto Ströhmann, Herborn, Bahilastrasse 10.

Glas-, Porzellan- und Emaillewaren Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Konfektion- und Modewaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Schuhwaren-Geschäfte

Reinhard Schuster, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefe Allein-Verkauf der hochfeinen Marke "Thuringia"

L. Ribling, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stiefeln Affein-Verkau der weltberühmten Marke "Mercedes".

Kurz-, Weiss- und Wollwaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Haus- und Küchen-Gerate Gustav Grech, Herborn. Bahnhofstrasse.

Tapeten-Lager Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn.

Wasche- und Aussteuer-Artikel Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Hanf- und Drahtsellerei Wilhelm Link, Merborn, Hauptstrasse Lager in Hängematten, Turngeräten, Bürsten.

Wand-, Tisch- und Hängelampen Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Polster-Möbel- und Dekoration Carl Bömper, Herborn, Halastr. 12 Anfertigung v. Matralzen, Sofas, Sesseln u. s. w. Lieferung kompl. Schiafzimmer-Einricht. Tapeten, Lincieum, Lincrusta

Lacke, Farben, Pinsel Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn.

Chemische Wascherei u. Färberei Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr. 58.

Herren- und Damen-Frisier-Salon Friedr. Schlandraff, Herborn, Hauptstr. 21-23 sach den senest. Stile eingerichtet. Anfertigung sämtl. Haararbeiten

Zollinhalts-Erklärungen

für Auslands-Sendungen find porratig in ber Buchdruckerei Emil Anding, Derborn.

20° Kahatt auf Anzüge

Berren=Muzüge zu 15, 18, 20, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42 Mart und beffere, Jünglings-Angüge zu 12, 15, 18, 21, 24, 27 und 30 Mart, Anaben-Anzüge zu 3.50, 4.75, 5.75, 6.80, 7.80, 8.50, 10, 12 Mart und beffere.

Hosen-Woche!

fowie Fantafie-Beften u. feine Giafat-Semden.

Krawatten-Markt!

Die größte Auswahl in Selbftbindern finden Gie bei uns. Aunderte Ichone Sachen à 95 Ufg. Kragen, Yorhemden, Manschetten, Hosenträger, Socien, Strümpfe

95 Pig.-Tage. 3 Für Damen!

Besonders billige Schürzentage. Korfetts, Strumpfe, Gürtel, Spiken-Aragen, Untertaillen, feine prima gemden und hofen, Unterrocke billigft.

Ernst Becker & Co., Herborn.

gebraucht aber gu tagl. im Betrieb gu

ift fofort auß. gunftig außerbem ein gut Shweifappan

300 Ltr. Inhalt 1 kg Thomas & Same 3. m. b. 2

Meunkirden, 90

3 Kreissage (v. Abbruch herrib ein faft neues, billig

Gustav Met Berborn, Rafi

Gebraudie

Liege= u. Giff (Sifenteile vernidelt ber Erpeb. bes 900

Sefegen Beitsid für Gafiwith Ein Grefeft

fteht billig gum Bet in ber Erped. b. 9

Sohn achtbarer Eltern gesucht Rah. in ber Expen

Suche für fofet Modelleur- u. 250 Lehrlin Herm. B



Lichtspiel-Theater Mehler Berborn. Bfingftfountag, ben 31. Dai, abende 81/2 Ubr

Die Dame mit der Maske Luftipiel in 3 Aften

fowie das übrige fenfationelle Brogramm.

